

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

107. Sitzung am 05./06. Juli 2018

Projektnummer: 16/108
Hochschule: Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR)
Standorte: Berlin
Studiengang: Berlin MBA Master of Business Administration
Art der Akkreditierung: Re-Akkreditierung

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme hat im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt beschlossen:

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.1 i.V.m. 3.2.1 i.V.m. 3.3.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 1. September 2017 bis 30. September 2024

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin

Master-Studiengang:

Berlin MBA Master of Business Administration

Abschlussgrad:

Master of Business Administration (MBA)

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges:

Der Studiengang vermittelt in seinen verschiedenen fachlichen oder funktionalen Spezialisierungen Absolventen wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge sowie mit Managementproblemen vertrauten Absolventen nicht-wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge vertiefende und weitere wissenschaftliche und berufliche Qualifikationen für die Bewältigung von qualifizierten Managementaufgaben.

Zuordnung des Studienganges:

weiterbildend

Profiltyp:

keinem Profil zugeordnet

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

Vollzeitstudium: 15 Monate, 90 ECTS-Punkte

Teilzeitstudium: 24 Monate, 90 ECTS-Punkte

Studienform:

Vollzeit

Teilzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:

nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

Maximal 25 Studierende pro Kohorte

Jeweils mindestens 1-zügig Vollzeit und Teilzeit

Start zum:

Wintersemester

Vollzeit: September

Teilzeit: Oktober

Erstmaliger Start des Studienganges:

MBA Master of Business Administration

in European Management 1992

in European-Asian Management 1998

in Transatlantic Management 2011

in International Management 1992

in Entrepreneurship 2000

in Change Management 2012

in Health Care Management 2001

Zusammenführung in einen MBA-Studiengang mit mehreren Spezialisierungen:

2011

Änderung in einen MBA-Studiengang mit den Angebotsformen Vollzeit und Teilzeit (berufsbegleitend):

Beschluss des Institutsrats vom 20.02.2018

Akkreditierungsart:

Re-Akkreditierung

letzter Akkreditierungszeitraum:

17. November 2009 bis Ende Sommersemester 2017

verlängert durch FIBAA bis:

30.09.2018 (mitgeteilt mit Schreiben vom 29.11.2017)

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 2. Dezember 2017 wurde zwischen der FIBAA und der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin ein Vertrag über die Re-Akkreditierung des Studienganges Berlin MBA Master of Business Administration geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 14. September 2017 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Cornelia Zanger

Technische Universität Chemnitz
Professorin für Marketing und Handelsbetriebslehre

Prof. Dr. Bernt Mayer

Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden
Professor für Unternehmens- und Personalführung

Dipl.-Rom. (BWL) Astrid Hock-Breitwieser

Commerzbank AG
Seniorreferentin Executive Development
(Personalmanagement, Bankwirtschaft)

Julian Schubert

Universität Erfurt
Studierender im Master Staatswissenschaft (Hauptfach: Wirtschaftswissenschaften)

FIBAA-Projektmanager:

Dr. Dieter Swatek

Sts. aD

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 19. April 2018 in den Räumen der Hochschule in Berlin durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 11. Juni 2018 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 19. Juni 2018; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Zusammenfassung

Der Studiengang Berlin MBA Master of Business Administration der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin ist ein weiterbildender Master-Studiengang. Er entspricht den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse sowie den landesspezifischen Strukturvorgaben in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Business Administration“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Studiengang erfüllt somit die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von sieben Jahren vom 1. September 2017 bis 30. September 2024 re-akkreditiert werden.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Informationen

Informationen zur Institution

Die Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) verfügt in Berlin über zwei Standorte und ist in fünf Fachbereiche sowie zwei Zentralinstitute gegliedert. Unter einem Dach werden Studiemöglichkeiten auf den Gebieten Betriebs- und Volkswirtschaft, Verwaltungs-, Ingenieur- und Rechtswissenschaften sowie im Sicherheitsbereich angeboten. Die Hochschule sieht sich mit über 2.500 Absolventen jährlich, davon ca. 1.800 Absolventen wirtschaftswissenschaftlich orientierter Studiengänge als eine der größten akademischen Ausbildungsstätten für den betriebswirtschaftlichen Managementnachwuchs in Deutschland.

Profilbildend für die wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge ist nach eigener Einschätzung ein Studienkonzept mit hohem Praxisbezug und hoher Internationalität. Die Hochschule unterhält rund 170 aktive internationale Partnerschaften mit Hochschulen weltweit. Zur Förderung des internationalen Studierendenaustauschs, aber auch der Qualifikationen ihrer eigenen Studierenden, wird am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ein English Stream angeboten, in dem die Lehrveranstaltungen wahlweise auf Deutsch und auf Englisch belegt werden können. Fast alle wirtschaftswissenschaftlichen Master-Studiengänge dieses Fachbereichs werden in englischer Sprache unterrichtet.

Die Fachbereiche im Einzelnen:

- Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
- Fachbereich Duales Studium Wirtschaft • Technik
- Fachbereich Allgemeine Verwaltung
- Fachbereich Rechtspflege
- Fachbereich Polizei- und Sicherheitsmanagement
- Zentralinstitut Institut für Weiterbildung / Berlin Professional School
- Zentralinstitut IMO Institut für Verwaltungsmodernisierung und Polizeireform in Mittel- und Osteuropa

Hinzu kommen sieben Forschungsinstitute sowie sechs An-Institute.

Derzeit sind nach eigener Darstellung knapp 10.500 Studierende aus über 100 Ländern an der Hochschule immatrikuliert, von denen rund 2.400 Studierende ein ausbildungsintegriertes (duales) Studium absolvieren. Rund 750 Studierende sind im Weiterbildungsstudiengang der Berlin Professional School eingeschrieben, davon ca. 130 im MBA-Studium.

An der Hochschule sind rund 200 Professoren mit einem vielfältigen disziplinären Spektrum tätig, das die Betriebswirtschafts- und Volkswirtschaftslehre, die Soziologie und Rechtswissenschaften ebenso umfasst wie Informatik, Ingenieurwesen, Verwaltungs- und Sicherheitsmanagement, Mathematik und Statistik. Zum Lehrkörper gehören außerdem fast 900 Lehrbeauftragte. Berufserfahrung außerhalb des Hochschulbereichs ist Voraussetzung für eine Berufung.

Intensive und vielfältige Forschung – so die Hochschule – zeichnet sie aus. Sie unterstützt Forschungsaktivitäten der Professoren aus eigenen Mitteln. Durch die Gewährung von Forschungssemestern und durch die Vergabe von Deputatsermäßigungen bietet die Hochschule Entlastung sowie zusätzliche Freiräume für Forschungsaktivitäten an, die durch ein Zentralreferat Forschungsförderung durch Information und Beratung unterstützt wird.

Die Grundzüge der Forschungsförderung sind im Forschungskonzept der Hochschule niedergelegt, eine Forschungsförderungs- und eine Drittmittelsatzung regeln die Details.

Die Hochschule hat nach eigener Darstellung sehr früh begonnen, Kompetenzen in der Entwicklung und Durchführung von MBA-Programmen aufzubauen. Sie ging 1992 als erste deutsche Fachhochschule mit einem MBA-Angebot an den Markt. Im Januar 2004 wurde der Bereich der Weiterbildungsstudiengänge als Zentralinstitut IMB (Institute of Management Berlin) ausgerichtet. Ende 2015 fusionierte das IMB mit dem Fernstudieninstitut (FSI) der Hochschule zum Institut für Weiterbildung/Berlin Professional School. In dem neuen Institut sind die weiterbildenden Präsenz- und Fernstudiengänge der HWR Berlin zusammengefasst.

Die Berlin Professional School setzt am Standort Schöneberg das Studienangebot des früheren IMB fort. Neben dem MBA-Portfolio sind dies die Master-Studiengänge M.Sc. International Business Management, MA Chinese-European Economics and Business Studies, MA Labour Policies and Globalisation, MA Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement und MA General Management – dual. Der besondere Fokus liegt auf der internationalen Orientierung und in der Zusammenarbeit mit Unternehmen.

Weiterentwicklung des Studienganges und Umsetzung von Empfehlungen bei bereits erfolgter Akkreditierung

In einer Ergänzungs- bzw. Änderungsakkreditierung wurden im Jahr 2012 die bestehenden Akkreditierungen der vormals eigenständigen Studiengänge MBA in European Management, MBA in European-Asian Management, MBA in General Management – Dual Award und MBA in Entrepreneurship auf den Studiengang MBA Master of Business Administration übertragen und um die vier neuen Spezialisierungen MBA Transatlantic Management, MBA Change Management, MBA Health Care Management und MBA in Pharmaceutical Management erweitert. Der MBA Health Care Management war zuvor ein eigenständiger Studiengang. Die erteilten Auflagen wurden erfüllt.

Der Berlin MBA¹ ist – so die Hochschule – das Flaggschiff der Berlin Professional School am Standort Schöneberg. Seit 1992 haben mehr als 1.600 Absolventen ihr MBA-Studium erfolgreich abgeschlossen. Das Programm kann in Vollzeit oder Teilzeit studiert werden, derzeit noch mit jeweils drei bzw. vier Spezialisierungsmöglichkeiten.

Vollzeit:

- MBA in European Management
- MBA in European-Asian Management
- MBA in Transatlantic Management

Teilzeit:

- MBA in International Management
- MBA in Entrepreneurship
- MBA in Change Management & Consulting
- MBA in Health Care Management

Ab 2018 werden eine Vollzeit- und eine Teilzeit-Variante angeboten. Anstelle der Spezialisierungen tritt ein Wahlpflichtangebot, das den Studierenden individuelle Wahlmöglichkeiten ermöglicht.

¹ Zur Studiengangsbezeichnung vgl. unten Kap. 3.2

Der Berlin MBA hat ein international ausgerichtetes Curriculum, das sich bis einschließlich Intake 2017 aus Standard- und Spezialisierungsmodulen, ab Intake 2018 aus Pflicht- und Wahlpflichtmodulen zusammensetzt. Die Standard- bzw. Pflichtmodule aus dem General Management bilden die Grundlage des MBA-Studiums. Die Spezialisierungs- bzw. Wahlpflichtmodule bedienen individuelle Studieninteressen.

Die vormals eigenständigen Studiengänge MBA in European Management, MBA in European-Asian Management, MBA in General Management – Dual Award und MBA in Entrepreneurship wurden 2009 von der FIBAA re-akkreditiert.

Zur Empfehlung aus der vorhergehenden Akkreditierung, die Bewertung der Berufserfahrung bei der Bewerberauswahl zu formalisieren, verweist die Hochschule darauf, dass die Berufserfahrung nunmehr im Zulassungsprozess bewertet wird und für Bewerber mit Managementfahrung (Budget- oder Projekt- oder Personalverantwortung) in das Verfahren eine entsprechende Klassifizierung aufgenommen wurde.

Zur Empfehlung zur Verbesserung des wissenschaftlichen Arbeitens die vorgesehenen Hausarbeiten zielgerichteter zur Vorbereitung auf die Master-Thesis zu nutzen, verweist die Hochschule darauf, dass ein einheitliches verbindliches Bewertungsschema für Master-Arbeiten entwickelt und umgesetzt worden ist. Außerdem wird seit 2012 eine Einführung in wissenschaftliches Arbeiten im ersten Semester des Studiums angeboten. Ein Vorkurs Research Methods im E-Learning-Format wird seit 2016 angeboten.

Zur Empfehlung der ständigen Überarbeitung der Literaturangaben nimmt die Hochschule nicht Stellung.

Zur empfohlenen stärkeren Berücksichtigung von Sozial- und Geisteswissenschaftlern bei künftigen Berufungsverfahren verweist die Hochschule darauf, dass die Lehrenden im Studiengang eine große Bandbreite an Qualifikationen einbringen und neben Wirtschaftswissenschaftlern auch Psychologen, Pädagogen, Soziologen, Juristen, Mediziner, Naturwissenschaftler und Mathematiker tätig sind. Zahlreiche Lehrende mit wirtschaftswissenschaftlicher Qualifikation haben ein Zweitstudium absolviert, z.B. Philosophie oder Pädagogik, oder waren geistes- und sozialwissenschaftlich tätig.

Zum empfohlenen stärkeren konzeptionellen Einsatz von Gastreferenten, verweist die Hochschule darauf, dass die Gastdozenten von den Lehrenden in die Lehrveranstaltungen eingeladen werden. Dadurch wird über die eigene Praxiserfahrung der Lehrenden hinaus das Potential der Region genutzt.

Zur empfohlenen Entwicklung eines Mentoren-Programmes bzw. einer stärkeren Kooperation von Alumni im Studiengang, verweist die Hochschule darauf, dass im Jahr 2011 auf XING und LinkedIn, IMB Communities eingerichtet worden sind, die mittlerweile über rund 750 Kontakte verfügen. Alumni und Studierende nutzen diese Kontakte bei der Suche nach Master-Arbeitsthemen und Stellen, zur Klärung von Fragen nach dem nächsten Karriereziel, zur beruflichen Neu-Orientierung sowie während des Bewerbungsprozesses.

Zur empfohlenen Implementierung eines QM-Software-Systems sowie der Evaluation durch die Wirtschaft und weiterer Dritter teilt die Hochschule mit, dass sie 2015 eine zentrale Abteilung für Qualitätsmanagement, das ZaQ (Zentrum für akademische Qualitätssicherung und -entwicklung), gegründet hat. Das ZaQ arbeitet an einem neuen Evaluationsverfahren Online in Präsenz, und testet dieses Verfahren seit dem Sommersemester 2017 in der Berlin Professional School. Weiterhin entwickelt das ZaQ ein Prozessmanagement für die Hochschule.

Die Empfehlungen zu den Prüfungsformen bzw. zur Begrifflichkeit der Benennung der Module sind in der geänderten Studien- und Prüfungsordnung des Studienganges bzw. in der Zusammenfassung der verschiedenen Studiengänge umgesetzt.

Statistische Daten:

Die statistischen Daten weisen eine konstant hohe Nachfrage aus, die es ermöglicht, jeweils die vorhandene Kapazität voll auszunutzen. Der Anteil weiblicher Studierender schwankt zwischen rd. 25 und rd. 50 Prozent. Der Anteil ausländischer Studierender ist in den letzten Jahren ständig gestiegen.

Die Hochschule weist darauf hin, dass die Anzahl der angebotenen Studienplätze in dieser Statistik eine Obergrenze ist, die die Hochschule formal festsetzt, deren volle Ausschöpfung (die bei zwei vollen parallelen Kohorten gegeben wäre) sie aber nicht anstrebt. Vielmehr soll eine qualitativ hochwertige, ihrer Zielsetzung entsprechende Zusammensetzung der Studierendengruppe erreicht werden. Die Hochschule will sich nicht in der Zulassungsordnung beschränken, d.h. sie könnte kapazitativ zwei Kohorten anbieten, muss aber keine Kompromisse bei der Zulassung von Studierenden aus wirtschaftlichen Gründen machen, da der Break-Even bereits bei einer niedrigen zweistelligen Zulassungszahl von Studierenden liegt

MBA-Studiengang: Berlin Part-Time MBA

		2013	2014	2015	2016	2017
# Studienplätze		100	100	100	100	100
# Bewerber	Σ	56	61	55	61	64
	w	26	31	28	28	26
	m	30	30	27	33	38
Bewerberquote		56,0%	61,0%	55,0%	61,0%	64,0%
# Studienanfänger ¹	Σ	39	42	38	40	35
	w	19	19	18	20	12
	m	20	23	20	20	23
Anteil der weiblichen Studierenden		48,7%	45,2%	47,4%	50,0%	34,3%
# ausländische Studierende	Σ	6	5	5	13	8
	w	4	2	4	10	4
	m	2	3	1	3	4
Anteil der ausländischen Studierenden		15,4%	11,9%	13,2%	32,5%	22,9%
Auslastungsgrad		39,0%	42,0%	38,0%	40,0%	35,0%
# Absolventen	Σ	38	42	35	n/a	n/a
	w	18	19	16	n/a	n/a
	m	20	23	19	n/a	n/a
Erfolgsquote		97,4%	100,0%	92,1%	n/a	n/a
Abbrecherquote		2,6%	0,0%	7,9%	n/a	n/a
Durchschnittl. Studiendauer ²		ca. 24-25 Mon.	ca. 24-25 Mon.	ca. 24-25 Mon.	n/a	n/a
Durchschnittl. Abschlussnote		1,7	1,7	1,6	n/a	n/a

¹ Studierende, die von Vollzeit zu Teilzeit gewechselt sind, werden bei Teilzeit gezählt. (trifft hier 1x zu)

² Pro Kohorte haben max. 1-2 Studierende max. 1 Jahr später abgeschlossen.

MBA-Studiengang: Berlin Full-Time MBA

		Intake 2013	Intake 2014	Intake 2015	Intake 2016	Intake 2017
# Studienplätze		65	65	65	65	65
# Bewerber	∑	62	66	123	102	83
	w	15	20	38	47	48
	m	47	46	85	55	35
Bewerberquote		95,4%	101,5%	189,2%	156,9%	127,7%
# Studienanfänger ¹	∑	27	16	31	32	17
	w	7	8	14	13	8
	m	20	8	17	19	9
Anteil der weiblichen Studierenden		25,9%	50,0%	45,2%	40,6%	47,1%
# ausländische Studierende	∑	22	11	28	29	15
	w	7	7	14	11	8
	m	15	4	14	18	7
Anteil der ausländischen Studierenden		81,5%	68,8%	90,3%	90,6%	88,2%
Auslastungsgrad		41,5%	24,6%	47,7%	49,2%	26,2%
# Absolventen	∑	27	16	29	31	n/a
	w	7	8	14	12	n/a
	m	20	8	15	19	n/a
Erfolgsquote		100,0%	100,0%	93,5%	96,9%	n/a
Abbrecherquote		0,0%	0,0%	6,5%	3,1%	n/a
Durchschnittl. Studiendauer ²		ca. 15-16 Mon.	ca. 15-16 Mon.	ca. 15-16 Mon.	ca. 15-16 Mon.	n/a
Durchschnittl. Abschlussnote		2,2	2,0	2,1	2,0	n/a

¹ Bewerber, die ihr Studium < 1 Monat nach Beginn abbrechen, werden nicht als Studierende gezählt (trifft hier 1x zu).
Studierende, die von Vollzeit zu Teilzeit wechseln, werden bei Vollzeit nicht gezählt. (trifft hier 1x zu)

² Pro Kohorte haben max. 1-2 Studierende max. 1 Semester später abgeschlossen.

Bewertung:

Insgesamt haben die Gutachter den Eindruck gewonnen, dass die Veränderungen in der Studienstruktur eine positive Weiterentwicklung des Studienganges zur Folge haben.

Die Hochschule hat die Auflagen sowie die Empfehlungen der letzten Akkreditierung umgesetzt. Die Bewerber- bzw. Studierendenzahlen zeigen, dass das Programm auf dem Markt angenommen wird und die Hochschule in der Lage ist, sich die am besten geeigneten Bewerber auszusuchen.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Zielsetzung

Das Qualifikationsprofil bzw. die Zielsetzungen des Studienganges ergeben sich insbesondere aus der Studien- und Prüfungsordnung des Studienganges und sind zudem in Studiengangsbroschüren und auf der Webseite der Hochschule zusammenfassend dargestellt.

Danach sollen die Studierenden aufbauend auf einem Erststudium sowie berufspraktischen Kenntnissen und Erfahrungen Kreativität und Originalität zur Entwicklung bzw. Anwendung von Ideen in einem generalistischen Managementzusammenhang erwerben. Dieses Wissen und Verstehen sowie die Fähigkeit zur Problemlösung sollen sie auf die von ihnen gewählte Studiumsspezialisierung in breiterem oder multidisziplinärem Kontext anwenden können.

Das Studium soll die Fähigkeiten ausbilden, Managementwissen einzuordnen, Komplexitäten zu meistern und Urteile auch im Rahmen unvollständiger oder begrenzter Informationen zu fällen. Dies auch unter Berücksichtigung der sozialen und ethischen Verantwortung, die mit der Anwendung der erlernten Kenntnisse und der erlernten Bewertung verbunden sind. Dies umfasst auch Nachhaltigkeits- und Diversity-Aspekte. Schlussfolgerungen, Wissen und rational begründete Thesen sollen klar und eindeutig kommuniziert werden können. Es soll eine Lernfähigkeit entwickelt werden, die es den Absolventen, gestattet, sich weitgehend autonom und selbst gesteuert weiterzubilden.

Übergeordnete Qualifikationsziele des Studienganges sind so die Vermittlung von Leadership-Kompetenzen und die Fähigkeit zur kritischen Reflexion. Dabei wird Leadership verstanden als bewusste Übernahme persönlicher, unternehmerischer und gesellschaftlicher Verantwortung in einem globalen Kontext.

Weitere Ziele sind die Berufsbefähigung für bestimmte Branchen, Unternehmensarten oder Wirtschaftsregionen. Alle Spezialisierungen sollen die Studierenden zu wissenschaftlicher Befähigung in der anwendungsorientierten Forschung führen.

Ziel der Vollzeit-Spezialisierung **European Management** ist es, die Absolventen zu befähigen, das politisch-rechtliche, kulturelle und ökonomische Umfeld von europäischen Unternehmen zu analysieren, deren Beschaffungs-, Finanz- und Absatzmärkte zu bewerten sowie neue internationale Wettbewerbsstrategien entwerfen zu können. Hierfür sollen sie ihre fachlichen, methodenbezogenen und persönlichen Kompetenzen weiterentwickeln, die sie zur Übernahme von Führungs- oder Beratungsaufgaben in internationalen Organisationen befähigen.

Ziel der Vollzeit-Spezialisierung **European-Asian Management** ist die Stärkung von Managementkompetenzen im internationalen Kontext. Das interkulturell ausgelegte Programm soll die beruflichen Chancen der Studierenden erweitern und sie befähigen, Führungs- oder Beratungsaufgaben in internationalen Organisationen wahrzunehmen. Regional wird hierbei auf den asiatisch-pazifischen und dem europäischen Wirtschaftsraum abgestellt.

Die Vollzeit-Spezialisierung **Transatlantic Management** zielt auf die Vermittlung von Management- und Leadership-Kompetenzen, die die Besonderheiten Europas und Amerikas sowie der Integration Europas und Amerikas in die Weltwirtschaft berücksichtigen. Schwerpunkt ist die Vorbereitung auf die Wahrnehmung von Führungs- und Beratungsaufgaben in internationalen Organisationen.

Die Teilzeit-Spezialisierung **International Management** stellt ab auf die Vermittlung von Management- und Leadership-Kompetenzen im internationalen Kontext. Die Studierenden wer-

den insbesondere auf die Wahrnehmung von Führung- und Beratungsaufgaben in internationalen Organisationen vorbereitet.

Im Rahmen der Teilzeit-Spezialisierung **Change Management & Consulting** sollen Management- und Leadership-Kompetenzen vermittelt werden, die die Besonderheiten sich wandelnder Organisationen in einer komplexen Umwelt berücksichtigen und die Studierenden insbesondere für die Wahrnehmung von Führung- und Beratungsaufgaben in Organisationen im Wandel befähigen.

In der Teilzeit-Spezialisierung **Entrepreneurship** stehen im Mittelpunkt Management- und Leadership-Kompetenzen, die die Studierenden befähigen sollen, Innovations- und Organisationsprozesse insbesondere in mittelständisch geprägten Unternehmensstrukturen zu initiieren und durchzusetzen. Ziel ist die betriebswirtschaftliche Qualifikation von Unternehmensgründern sowie von Unternehmerpersönlichkeiten, die Wachstums- und Professionalisierungsprozesse in Unternehmen etablieren wollen.

Die Teilzeit-Spezialisierung **Health Care Management** vermittelt Management- und Leadership-Kompetenzen, die die Besonderheiten des Gesundheits- und Sozialwesens berücksichtigen und die Studierenden insbesondere für die Wahrnehmung von Führung- und Beratungsaufgaben in oder für Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens befähigen sollen.

Zielgruppe der Vollzeit-Spezialisierungen, die in englischer Sprache angeboten werden, ist der Managementnachwuchs, der eine internationale Karriere anstrebt. Drei Teilzeitspezialisierungen werden in deutscher und englischer Sprache angeboten und richten sich an Hochschulabsolventen mit mehrjähriger Berufserfahrung, die ohne Unterbrechung ihrer Karriere das MBA-Programm berufsbegleitend absolvieren wollen. Eine Teilzeit-Spezialisierung (International Management), wird ausschließlich in englischer Sprache angeboten, sie soll auf eine internationale Karriere vorbereiten.

Die Hochschule sieht sich als Teil des geschlechtergerechten Ausbaus des Wissenschaftsstandortes Berlin, der im engen Dialog mit den Hochschulleitungen, den Frauenbeauftragten der Hochschulen und weiteren engagierten Wissenschaftlern vorangetrieben wird. Ziel ist es, die Gender-Mainstreaming-Strategie im Hochschulreformprozess zu verankern und mit Maßnahmen zur nachhaltigen Förderung der Chancengleichheit für Frauen zu flankieren. Sie verfolgt diese Ansätze ausdrücklich auch in diesem Studiengang.

Die Hochschule hat 2016 ein Gleichstellungskonzept im Rahmen des Berliner Programms zur Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre verabschiedet. Ende 2016 hat die Hochschule das Zertifikat zur familiengerechten Hochschule erhalten. Verbindliche Ziele für die nächsten Jahre sind u.a. die familiengerechte Studien- und Prüfungsorganisation, die Einrichtung und Etablierung eines Familienbüros, die familiengerechte Arbeitszeitgestaltung, aktive Maßnahmen zum Kontakthalten während der Elternzeit und zum Wiedereinstieg sowie die Bedarfserhebung und Ausbau der Kinderbetreuung.

In der Rahmen-Studien- und Prüfungsordnung und der MBA-Zulassungsordnung ist der Nachteilsausgleich bei persönlichen akuten, zeitlich begrenzten Beeinträchtigungen geregelt. Gleiches gilt für Studierende mit Kindern, die sie erziehen und pflegen, Studierende mit pflegebedürftigen nahen Angehörigen, Studentinnen im Mutterschutz und Schwangeren.

Bewertung:

Die Qualifikationsziele des Studienganges umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Enga-

gement und Persönlichkeitsentwicklung. Der Studiengang trägt den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene des Studienganges werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, umgesetzt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	x		

2 Zulassung

Die Zugangsvoraussetzungen, die in der Zulassungsordnung des Studienganges geregelt sind, verlangen einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss und anschließende qualifizierte berufspraktische Erfahrung.

Vorausgesetzt werden im Einzelnen

- mindestens 210 ECTS-Leistungspunkte im berufsqualifizierenden ersten Hochschulstudium. Bewerber mit einem Hochschulabschluss mit 180 ECTS-Leistungspunkten können eine Anrechnung von weiteren 30 Leistungspunkten erhalten, sofern sie eine entsprechende einschlägige Berufstätigkeit nach dem Erststudium nachweisen können,
- eine mindestens dreijährige einschlägige Berufserfahrung nach dem Erststudium,
- englische Sprachkenntnisse auf dem Niveau von TOEFL 550 (paper based) bzw. 213 (computer based) bzw. 79 (internet based) oder BULATS 75 oder IELTS 6.5.,
- gute deutsche Sprachkenntnisse, deren Niveau in einer entsprechenden Ordnung zum Nachweis deutscher Sprachkenntnisse der Hochschule geregelt ist (MBA in Entrepreneurship, MBA in Change Management & Consulting und MBA in Health Care Management),
- eine zum Ausbildungsziel des Studienganges passende Motivation.

Ein Mitglied der beiden³ Zulassungskommissionen – bestehend aus dem Akademisch Beauftragten, einem Professor der Vollzeit oder der Teilzeit-Variante, sowie die jeweiligen Studiengangskoordination – führt ein persönliches oder – z.B. im Fall einer Bewerbung aus dem Ausland – telefonisches oder videogestütztes (Skype) Interview durch. Außerdem wird geprüft, ob aussagekräftige Unterlagen eingereicht wurden und eine zum Ausbildungsziel des Studienganges passende Motivation durch das Motivations schreiben nachgewiesen wird. Sprachkenntnisse müssen in der Regel durch Testergebnisse nachgewiesen werden und werden zusätzlich im persönlichen Gespräch überprüft.

Die persönliche Situation der Bewerber, die teilweise aus den Bewerbungsunterlagen, insbesondere dem Lebenslauf und dem Motivations schreiben hervorgeht, wird im Bewerber-Interview aufgegriffen bzw. angesprochen. Für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Krankheiten werden individuelle Lösungen entwickelt. (Nachteilsausgleich).

Über die Zulassung entscheidet die jeweilige Zulassungskommission.

Zugelassene Bewerber erhalten einen schriftlichen Bescheid. Wenn mehr geeignete Bewerbungen eingehen, als Studienplätze vorhanden sind, wird eine Warteliste erstellt, um ggf.

³ Vollzeit-MBA oder Teilzeit-MBA

wieder freiwerdende Studienplätze im Nachrückverfahren zu vergeben. Bewerber wird von der Aufnahme des Studiums abgeraten, wenn die begründete Vermutung besteht, dass sie den Anforderungen insgesamt nicht gewachsen sind oder wenn deutlich wird, dass ihnen das MBA-Studium für ihre individuell angestrebte berufliche Weiterbildung keinen Gewinn bringt.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind dargelegt und berücksichtigt. Der Nachteilsausgleich für behinderte Studierende im Rahmen des Eignungsfeststellungsverfahrens ist sichergestellt. Die erwarteten Eingangsqualifikationen werden berücksichtigt.

Das Auswahlverfahren gewährleistet die Gewinnung von besonders qualifizierten Studierenden entsprechend der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes.

Die geforderte qualifizierte Berufserfahrung orientiert sich an der Studiengangszielsetzung und dem Studienabschluss und berücksichtigt die nationalen und landesspezifischen Vorgaben.

Durch die Zulassungsbedingungen ist sichergestellt, dass die Absolventen mit Abschluss des Master-Studiums in der Regel über 300 ECTS-Punkte verfügen. Die Möglichkeit der einzelfallbezogenen Abweichung ist geregelt.

Die Zulassungsbedingungen stellen sicher, dass Studierende gewonnen werden, die fremdsprachliche Lehrveranstaltungen absolvieren können.

Die Zulassungsentscheidung basiert auf transparenten Kriterien und wird schriftlich kommuniziert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		

3 Inhalte, Struktur und Didaktik

Die Inhalte des Studienganges stellt die Hochschule in den folgenden Modulübersichten und Studien- und Prüfungsplänen für den Studiengang ab Intake 2018 wie folgt dar:

	Modul		Inhalt
1	Coping with a Complex Environment	1.1	Political-Legal Environment
		1.2	Corporate Social Responsibility
		1.3	Managerial Economics
		1.4	Risk Management and Compliance
2	Managing Core Processes	2.1	Operations and Supply Chain Management
		2.2	Business Information Systems and Quantitative Methods
3	Managing Human Resources	3.1	Strategic Human Resource Management
		3.2	Organizational Change and Leadership
4	Accounting and Managing Value	4.1	Financial Accounting
		4.2	Managerial Accounting
5	Managing Financial Resources	5	Finance
6	Managing Marketing	6	Marketing
7	Formulating Strategy	7.1	Strategic Management
		7.2	Business Simulation
8	Developing Your Leadership Personality	8.1	Management Reflection Seminar / Career Coaching (Part-time: including applied project)
		8.2	Elective Leadership Personality Seminar
	Vollzeit:	Teilzeit:	
9	International Mgmt.	Elective I	9
10	Elective I	Elective II	10
11	Elective II	Elective III	11
12	Elective III	Elective IV	12

Das jeweilige Angebot an Wahlpflichtfächern wird für jede Kohorte vom Institutsrat festgelegt. Für das Intake ab 2018 gilt:

Full-Time MBA Elective Modules (ab Intake 2018)

9	International Management	International Management (incl. European Management Project)
10-12	Elective I, II or III	Doing Business in Asia (incl. Study Visit) Doing Business in the USA (incl. Study Visit) Entrepreneurship and Innovation International Marketing Consulting & Supply Chain Management Digital Business Management & Leadership

Part-Time MBA Elective Modules

9-12	Elective I, II, III or IV	Cross-Cultural Immersion (incl. Study Visit) Digital Business Leadership International Finance and Mergers & Acquisition Transformation Management and Change Entrepreneurship and Innovation International Management
------	----------------------------------	---

Das Curriculum besteht aus Standardmodulen (Core Modules), die für alle Studierenden gleich sind, sowie aus Wahlpflichtfächern, die teilweise mit der Wahl der Spezialisierung bestimmt werden (Specialization Modules), und teilweise nach fachlichem Interesse gewählt werden können (Specialization Electives).

Die acht Standardmodule sowie vier Wahlpflichtfächer werden für mehrere Spezialisierungen gemeinsam unterrichtet, einerseits um die Studierenden untereinander in Kontakt zu bringen und das gegenseitige Lernen voneinander zu fördern, andererseits um die Spezialisierungen weitgehend unabhängig von der Gruppengröße im Jahrgang anbieten zu können. Es werden jeweils Vollzeit- und Teilzeit-Spezialisierungen zusammengefasst. Die Spezialisierungsmodule werden getrennt unterrichtet.

Studien- und Prüfungsplan (ab Int. 2018) MBA Master of Business Administration (Vollzeit)			Studienphase 1 (5 Monate)			Studienphase 2 (5 Monate)			Studienphase 3 (5 Monate)			
Modul Nr.	Modul-Bezeichnung	Unterrichtsform	Prüfungsform	Ustd.	ECTS-LP	% der Abschlussnote	Ustd.	ECTS-LP	% der Abschlussnote	Ustd.	ECTS-LP	% der Abschlussnote
Pflichtmodule												
1	Coping with a Complex Environment Teilmodul 1: Political-Legal Environment Teilmodul 2: Corporate Social Responsibility Teilmodul 3: Managerial Economics Teilmodul 4: Risk Management and Compliance	SU	KP	8 12 20	7	8,60%	20					
2	Managing Core Processes Teilmodul 1: Operations and Supply Chain Management Teilmodul 2: Business Information Systems and Data Analytics	SU	KP	20 20	5	6,14%						
3	Managing Human Resources Teilmodul 1: Strategic Human Resource Management Teilmodul 2: Organizational Change and Leadership	SU	H	20 20	5	6,14%						
4	Accounting and Managing Value Teilmodul 1: Financial Accounting Teilmodul 2: Managerial Accounting	SU	K	20 20	5	6,14%						
5	Managing Financial Resources	SU	KP	40	5	6,14%						
6	Managing Marketing	SU	KP	40	5	6,14%						
7	Formulating Strategy Teilmodul 1: Strategic Management Teilmodul 2: Business Simulation	SU	KP				40 20	5	6,14%			
8	Developing Your Leadership Personality Teilmodul 1: Management Reflection Seminar / Career Coaching Teilmodul 2: Leadership Personality Seminar	SU	L*	30			30	3	0%			
9	International Management	SU	KP				40	5	6,14%			
Wahlpflichtmodule												
10	Wahlpflichtmodul 1	SU	KP				40	5	6,14%			
11	Wahlpflichtmodul 2	SU	KP				40	5	6,14%			
12	Wahlpflichtmodul 3	SU	KP				40	5	6,14%			
	Doing Business in Asia											
	Doing Business in the USA											
	International Marketing											
	Consulting & Supply Chain Management											
	Digital Business Leadership											
	Entrepreneurship & Innovation											
	International Finance & Mergers and Acquisitions											
Masterprüfung												
	Masterarbeit (Bearbeitungszeit 4 Monate) inkl. Research Methods Mündliche Masterprüfung	SU								20	25	#####
Summen		Gesamt		Phase 1			Phase 2			Phase 3		
	Gesamt Unterrichtsstunden	560		270			270			20		
	Gesamt in SWS (Unterrichtsstunden ./ 13,3333)	42,00		20,3			20,3			1,50		
	Gesamt ECTS-LP (1. bis 3. Studienphase)	90			32			28			30	
	Gesamt ECTS-LP für benotete Module (ohne Masterprüfung)	57			32			25				
	% der Abschlussnote	#####				#####			#####			#####

* undifferenziert bewertete Prüfungsleistung

Abkürzungen			
Hausarbeit	H	Mündliche Prüfung	M
Klausur	K	Leistungstest	L
Kombinierte Prüfung	KP	Seminaristischer Unterricht (35 Studierend	SU
ECTS-Leistungspunkte	ECTS-LP	Unterrichtsstunden	Ustd.

Prozentuale Abschlussnote
= (ECTS-Leistungspunkte der benoteten Module / Anzahl der benoteten Modul-Leistungspunkte) x 70 %

Studien- und Prüfungsplan (ab Int. 2018) MBA Master of Business Administration (Teilzeit)				Studienphase 1 (9 Monate)			Studienphase 2 (10 Monate)			Studienphase 3 (5 Monate)		
Modul Nr.	Modul-Bezeichnung	Unterrichtsform	Prüfungsform	Unterrichtsstunden	ECTS-LP	% der Abschlussnote	Unterrichtsstunden	ECTS-LP	% der Abschlussnote	Unterrichtsstunden	ECTS-LP	% der Abschlussnote
Pflichtmodule												
1	Coping with a Complex Environment Teilmodul 1: Political-Legal Environment Teilmodul 2: Corporate Social Responsibility Teilmodul 3: Managerial Economics Teilmodul 4: Risk Management and Compliance	SU	KP	7	8,60%							
2	Managing Core Processes Teilmodul 1: Operations and Supply Chain Management Teilmodul 2: Business Information Systems and Data Analytics	SU	KP	5	6,14%							
3	Managing Human Resources Teilmodul 1: Strategic Human Resource Management Teilmodul 2: Organizational Change and Leadership	SU	H	5	6,14%							
4	Accounting and Managing Value Teilmodul 1: Financial Accounting Teilmodul 2: Managerial Accounting	SU	K	5	6,14%							
5	Managing Financial Resources	SU	KP	40	5	6,14%						
6	Managing Marketing	SU	KP	40	5	6,14%						
7	Formulating Strategy Teilmodul 1: Strategic Management Teilmodul 2: Business Simulation	SU	KP				40	5	6,14%			
8	Developing Your Leadership Personality Teilmodul 1: Management Reflection Seminar Teilmodul 2: Leadership Personality Seminar 1 Teilmodul 3: Leadership Personality Seminar 2	SU	L*	30			30	13	0%			
Wahlpflichtmodule												
9	Wahlpflichtmodul 1	SU	KP				40	5	6,14%			
10	Wahlpflichtmodul 2	SU	KP				40	5	6,14%			
11	Wahlpflichtmodul 3	SU	KP				40	5	6,14%			
12	Wahlpflichtmodul 4	SU	KP				40	5	6,14%			
	Cross-Cultural Immersion											
	Digital Business Leadership											
	Entrepreneurship & Innovation											
	International Management											
	Transformation Management & Change											
	International Finance and Mergers & Acquisitions											
Masterprüfung												
	Masterarbeit (Bearbeitungszeit 4 Monate) inkl. Research Methods Mündliche Masterprüfung	SU								20	15	30,00%
Summen		Gesamt		Phase 1			Phase 2			Phase 3		
	Gesamt Unterrichtsstunden	560		290			250			20		
	Gesamt in SWS (Unterrichtsstunden /J. 13,3333)	42		21,75			18,8			1,5		
	Gesamt ECTS-LP (1. bis 3. Studienphase)	90		32			38			20		
	Gesamt ECTS-LP für benotete Module (ohne Masterprüfung)	57		32			25					
	% der Abschlussnote	100,00%				39,30%			30,70%			30,00%

* undifferenziert bewertete Prüfungsleistung

Abkürzungen			
Hausarbeit	H	Mündliche Prüfung	M
Klausur	K	Leistungstest	L
Kombinierte Prüfung	KP	Seminaristischer Unterricht (35 Studierende)	SU
ECTS-Leistungspunkte	ECTS-LP	Unterrichtsstunden	Ustd.

Prozentuale Abschlussnote
= (ECTS-Leistungspunkte der benoteten Module /
Anzahl der benoteten Modul-Leistungspunkte) x 70 %

Hinsichtlich der gewählten **Abschlussbezeichnung** verweist die Hochschule darauf, dass der Studiengang Absolventen wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge sowie mit Managementproblemen vertrauten Absolventen nicht-wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge vertiefende und weitere wissenschaftliche und berufliche Qualifikationen für Managementaufgaben vermitteln soll und den Charakter eines weiterbildenden Studiums hat.

Zur **Studiengangsbezeichnung** verweist die Hochschule darauf, dass das Konzept des Studienganges in jeder Hinsicht, von der Auswahl der Bewerber über die inhaltliche Ausrichtung und das Methoden-Portfolio bis hin zur Gestaltung des Absolventennetzwerks, auf die Weiterbildung zum Master of Business Administration ausgerichtet. Auch die Infrastruktur sowie die Betreuung der Studierenden und der Lehrenden orientieren sich am besonderen Bedarf dieser Zielgruppe. Die Voranstellung des Wortes Berlin vor die Studiengangsbezeichnung bezeichnet die Hochschule als eine Marketingmaßnahme, um die besondere Bedeutung und Attraktivität des Standortes Berlin hervorzuheben, sie ist zwar nicht Bestandteil in den rechtlichen Ordnungen, aber – so die Hochschule auf Rückfrage – von der zuständigen Senatsbehörde nicht beanstandet worden.

Die Prüfungsleistungen sind nach eigener Darstellung auf die Lernziele der Module ausgerichtet, streben aber auch an, eine gleichmäßige Verteilung der Arbeitsbelastung zu erreichen. In allen Modulen steht die Überprüfung der Transferleistung (Verständnis) im Vordergrund, wobei als Basis das Wissen mit abgefragt wird.

Die Prüfungsform ist in vielen Modulen eine Kombinierte Prüfung, da diese in Kleingruppen am besten auf die Lernziele abgestimmt werden kann. Die Prüfungsformen werden auf Basis der Erfahrungen evaluiert und bei Bedarf geändert. Die Lehrenden geben die Details der Prüfung spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt.

Der Prüfungsausschuss kann die Prüfungsform abweichend von der Prüfungsordnung bestimmen. Dies geschieht typischerweise auf Antrag der Lehrenden und soll sicherstellen, dass die Lehrenden ihren Unterricht inkl. Prüfung kompetenzorientiert ausrichten können.

Bewertet werden die Prüfungsleistungen durch die jeweiligen Fachdozenten. Die Bewertungskriterien werden den Studierenden vorab bekannt gemacht. Den Lehrenden werden standardisierte Bewertungsformulare als Vorlage zur Verfügung gestellt.

Alle Module schließen mit einer einheitlichen Prüfung ab. Auch Kombinierte Prüfungen(bestehend in der Regel aus einem mündlichen und einem schriftlichen Teil, z.B. Referat und schriftliche Ausarbeitung) sind als eine einzige Prüfung gestaltet, deren Teilleistungen mit Punkten bewertet werden.

Der Prüfungsausschuss kann für den Wiederholungsfall eine andere Prüfungsform festlegen, wovon nach Darstellung der Hochschule häufig Gebrauch gemacht wird, da viele Prüfungen als Gruppenarbeit gestaltet sind.

Die Prüfungsleistungen sind in der Regel benotet. Das Modul 8 Developing Your Leadership Competence sowie ein Elective der Vollzeit-Spezialisierungen schließen mit einer konkreten aber unbenoteten Prüfungsleistung ab. Die benoteten Prüfungsleistungen in Modulen gehen – gewichtet mit den ECTS-Leistungspunkten – in die Gesamtnote ein.

Die Abschlussprüfung besteht aus der Master-Thesis und einer mündlichen Abschlussprüfung. Die Master-Thesis hat im Studiengang als Anwendungsprojekt einen hohen Stellenwert. In ihr sollen die Studierenden ihre Befähigung zeigen, ein unternehmenspolitisches Problem bzw. eine managementbezogene Fragestellung unter Anwendung angemessener theoretischer Ansätze kritisch zu analysieren und praktische Wege zu seiner Lösung zu ent-

wickeln. Die Arbeit soll einen deutlichen Praxisbezug haben. Interdisziplinäre Themen sind ausdrücklich erwünscht. Die Bearbeitung soll Gesichtspunkte der beruflichen und gesellschaftlichen Praxis berücksichtigen. In den Teilzeit-Spezialisierungen bzw. im Teilzeit-MBA werden die Studierenden angeregt, in ihrer Master-Arbeit insbesondere auf Fragen aus ihrem eigenen Berufsalltag einzugehen. Insbesondere in der Spezialisierung International Management und in den Vollzeit-Spezialisierungen sollen vor allem internationale Perspektive integriert werden.

Die mündliche Abschlussprüfung zielt nach der StuPrO des Studienganges darauf ab, ob die Studierenden gesichertes Wissen auf dem Gebiet der Masterarbeit besitzen und befähigt sind, deren Ergebnisse selbständig zu begründen sowie das entsprechende Wissen auf Probleme der beruflichen und gesellschaftlichen Praxis anzuwenden.

Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.

Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Die Inhalte des Studienganges berücksichtigen die beruflichen Erfahrungen der Studierenden und knüpfen an diese an.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben. Die Voranstellung des Ortsnamens in der Studiengangbezeichnung halten die Gutachter für unbedenklich.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Jedes Modul schließt mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		

3.1 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	Vollzeitstudium: 15 Monate Teilzeitstudium: 24 Monate
Anzahl der zu erwerbenden ECTS-Punkte	90
Studentische Arbeitszeit pro ECTS-Punkt	30
Anzahl der Module des Studienganges	12
Module mit einer Größe unter 5 ECTS-Punkten inklusive Begründung	keine
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in ECTS-Punkten	Vollzeitstudium: 5 Monate, 30 CP Teilzeitstudium: 5 Monate, 20 CP

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung ?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	Rahmen-StudO+PrüfO §11 Abs. (1)
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	Rahmen-StudO+PrüfO §11 Abs. (2)
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	Rahmen-StudO+PrüfO §19 und MBA-ZuO §7 Abs. (3)
Studentische Arbeitszeit pro ECTS-Punkt	MBA-StuPrO §4 Abs. (3)
Relative Notenvergabe nach ECTS	Rahmen-StudO+PrüfO §23 Abs. (5)
Vergabe eines Diploma Supplements	Rahmen-StudO+PrüfO §23 Abs. (2)

Die Struktur des Studienganges sowie die Art und Form der studienbegleitenden Prüfungsleistungen sind der Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Hochschule und in der Studien- und Prüfungsordnung des Studienganges (MBA-StuPrO) festgelegt. Die Rahmenordnung ist von der Berliner Senatsverwaltung geprüft und bestätigt. Die bisherigen MBA-Ordnungen sind einer Rechtsprüfung durch das Zentralreferat Hochschulentwicklung und die Hochschulleitung unterzogen worden. Die nunmehr geltende MBA-StuPrO ist noch nicht dem Akademischen Senat der Hochschule vorgelegt werden.

Studierende mit Behinderungen oder chronischen Krankheiten erhalten die individuell erforderliche Unterstützung inkl. spezieller Regelungen z.B. im Rahmen des Zulassungsverfahrens und für Prüfungen, um Chancengleichheit herzustellen.

Trotz der Angebotsform eines Intensivstudiums ist durch Study Visits Mobilität in das Studium integriert, zum Teil durch gemeinsame Projekte mit MBA-Studierenden von Partnerhochschulen und deren Zusammenarbeit in internationalen Teams über mehrere Monate.

Für die Module liegen detaillierte Modulbeschreibungen vor, die die jeweiligen Lernergebnisse, Lehrinhalte, Lehrform, Prüfungsmodalitäten und die Schnittstellenbeschreibung zu anderen Modulen beinhalten.

Zur Studierbarkeit verweist die Hochschule darauf, dass Studierende durch geeignete Unterlagen und im Bewerbungsgespräch nachweisen müssen, dass sie für den Studiengang geeignet sind. Sie werden insbesondere aufgefordert, ihre persönliche und berufliche Situation auf die zusätzliche Belastung eines berufsbegleitenden Intensivstudiums hin zu prüfen.

Studierenden ohne wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse aus Erststudium und/oder Beruf wird die Teilnahme an entsprechenden Vorkursen (z.B.: Research Methodology, Basic Finance International Business Environment (Economics) Business Information Systems) der

Hochschule im E-Learning-Format empfohlen. Die Vorkurse werden – so die Hochschule in einer von ihr vorgelegten Unterlage – von den Studierenden intensiv genutzt, dies gilt insbesondere für die Onlinekurse.

Studienbegleitend werden in jedem Modul mündliche oder schriftliche Prüfungen oder kombinierte Prüfungen durchgeführt. Leistungstests können schriftlich oder mündlich durchgeführt werden. Das Studiengangsmanagement kann durch Änderung von Prüfungsformen auch auf die Gesamtbelastung der Studierenden reagieren.

Über eine zu hohe Prüfungsdichte äußern sich Studierende – so die Hochschule – gegebenenfalls in der Kursevaluation bei den offenen Fragen. In größeren Abständen werden auch Workload-Abfragen durchgeführt, um die relative Arbeitsbelastung zu erfassen.

Sobald sich während eines Moduls Leistungsschwächen eines oder mehrerer Studierender zeigen, findet ein individuelles Beratungsgespräch mit dem oder der jeweiligen Lehrenden und/oder dem Akademisch Beauftragten vorgesehen. Im Einzelnen wird dabei festgelegt, mit welchen Maßnahmen (zusätzliche Übungen, Selbststudium, Coaching) ein erfolgreicher Abschluss erreicht werden kann. Aufgrund dieser frühzeitigen Intervention konnte – so die Hochschule – die Rate der nicht-erfolgreichen Abschlüsse bisher äußerst geringgehalten werden.

In den Teilzeit-Spezialisierungen kommt es gelegentlich vor, dass Studierende aus privaten und/oder beruflichen Gründen (Erkrankungen, Schwangerschaft, Versetzung ins Ausland oder Karrieresprünge mit besonderen Anforderungen) nicht innerhalb der Regelstudienzeit abschließen können bzw. wollen. Das Studiengangsmanagement organisiert in solchen Fällen die Teilnahme an einzelnen Modulen oder Modulprüfungen in der Regel des nachfolgenden Intakes oder genehmigt den Wechsel in eine nachfolgende Kohorte. Die Gründe sind nach Darstellung der Hochschule typischerweise nicht vorhersehbare bzw. nicht planbare Entwicklungen wie die oben erwähnten Gründe. Fast immer schließen die Studierenden dennoch das Studium ab.

Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Der Studiengang ist modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Alle Module umfassen mit einer Ausnahme eines nicht benoteten Moduls mit 3 ECTS-Punkten mindestens 5 ECTS-Punkte.

Aufgrund des weiterbildenden Charakters, der Berufstätigkeit insbesondere der Teilzeitstudierenden und der teilweise engen Taktung der Lehrveranstaltungen sind Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen nicht vorgesehen. Dies ist aus Sicht der Gutachter nachvollziehbar. Die Modulbeschreibungen enthalten alle erforderlichen Informationen gemäß der KMK-Strukturvorgaben.

Die im Rahmen der Re-Akkreditierung vorgenommenen Veränderungen sind in die rechtsgültig und rechtsgeprüfte überarbeitete Studien- und Prüfungsordnung eingegangen.

Die Vorgaben für den Studiengang sind auch in der Entwurfsfassung unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note nach ECTS angegeben.

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung und -überprüfung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

In der Diskussion mit den Studierenden und den Lehrenden ist deutlich geworden, dass Vorkurse auch noch nach Beginn des Semesters parallel zu den eigentlichen Lehrveranstaltungen von der Hochschule angeboten werden und damit zu einer hohen Belastung der Studierenden führen können. Die Gutachter empfehlen deshalb dringend, dass die Vorkurse rechtzeitig, d.h. vor Beginn des jeweiligen Semesters von der Hochschule angeboten werden und die Hochschule sicherstellt, dass sie zu Beginn des Semesters abgeschlossen sind.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2 Strukturelle Umsetzung			
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung	x		
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung	x		
3.2.3 Studierbarkeit	x		

3.2 Didaktisches Konzept

Die Hochschule betont, dass das didaktische Konzept keine klassischen Vorlesungen im engeren Sinne vorsieht. Programmtypische Lehrform ist der seminaristische Unterricht. Eine Studiengruppe besteht in den meisten Modulen aus nicht mehr als 25-30 Personen. Je nach Spezialisierungsbereich nehmen zwischen 5 Personen (in kleinen Spezialisierungen) und 30 Personen (in beliebten Electives) teil. An gemeinsam angebotenen Pflichtmodulen für mehrere Spezialisierungen können bis zu 35 Studierende teilnehmen.

Die Studierenden zeichnen sich durch heterogene Berufserfahrungen sowie unterschiedlichen kulturellen Hintergrund aus verschiedenen Bereichen, Branchen und Herkunftsländern aus. Die Studierenden sind aufgefordert, durch Diskussionsbeiträge aktiv an der Erarbeitung des Themas mitzuwirken. Die Hochschule sieht darin einen essentiellen Bestandteil ihres Lehr- und Lernkonzeptes.

Zusätzlich werden über die E-Learning-Plattform Moodle zunehmend Elemente des Blended Learning eingebracht. Mehrere Vorkurse (pre-courses) werden vollständig im E-Learning-Format angeboten, damit die Teilnahme an den Kursen unabhängig vom Aufenthalt in Berlin ist und sich insbesondere ausländische Studierende vor Beginn der Präsenzzeit bereits vorbereiten können.

Die Lehrinhalte werden nach Darstellung der Hochschule praxisnah und anhand von Fallbeispielen aufbereitet und in unterschiedlichen Formen präsentiert, analysiert und die Lösungswege und Ergebnisse gemeinsam diskutiert. Zur Bearbeitung von Fallstudien in Gruppen greifen die Studierenden ebenfalls auf ihre Berufserfahrungen zurück.

Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel und die besonderen Bedürfnisse der Studierenden hin ausgerichtet. Im Studiengang sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmateria-

lien, die von den Gutachtern eingesehen worden sind, entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3 Didaktisches Konzept	X		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Personal

Der Lehrkörper der Hochschule umfasst über 120 Professoren in den relevanten Fachbereichen. Hinzu kommen einer Vielzahl regelmäßiger Lehrbeauftragter am anbietenden Institut selbst. Alle Professoren sind praxiserfahren, darunter zahlreiche junge Professoren bzw. Neuberufungen, die alle auch auf Englisch unterrichten können. Ihre Berufung erfolgt nach den Vorgaben des Berliner Hochschulgesetzes.

Die vorgelegten Lebensläufe der Dozenten für den Studiengang zeigen, dass die vorgesehene Lehrenden über die erforderlichen akademischen Kenntnisse und die erforderliche Berufserfahrung verfügen. Eine vorgelegte Übersicht gibt Aufschluss über die Struktur des Lehrpersonals und legt dar, von wem die erforderlichen Lehrangebote erbracht werden sollen.

Zentrale Module werden in der Regel mit Professoren der HWR Berlin besetzt. In den zentralen Fächern stehen 1-2 Dozenten (Professoren oder Lehrbeauftragte) als mögliche Vertretung zur Verfügung. Der Prozess für den Einsatz neuer Lehrbeauftragter ist im Einzelnen nachvollziehbar in einer Prozessbeschreibung geregelt. Die Studiengangsbeauftragten entscheiden nach eigener Darstellung zusammen mit den Modulbeauftragten der Spezialisierungen über die Zusammensetzung der Dozentenschaft ihres Studienganges anhand von studiengangsspezifischen Kriterien.

Grundsätzlich strebt die Hochschule an, in allen Spezialisierungen Lehrende mit Interesse am spezifischen Profil des Studienganges und mit Engagement für die Betreuung der Studierenden einzusetzen. Außerdem werden eine ausgeprägte Bereitschaft zur Kooperation mit dem Studiengangsmanagement sowie den Lehrenden erwartet, die sich u.a. in der Verfügbarkeit für Absprachen, Beteiligung an Dozentenkonferenzen und einer Weiterentwicklung des Modulkonzepts unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Evaluation äußert.

Die Lehrenden werden jeweils pro Modul vertraglich verpflichtet bzw. für jedes Modul neu bestätigt. Damit soll eine institutionell verankerte Überprüfung des Lehrendeneinsatzes gesichert und ggf. eine flexible Anpassung an veränderte Anforderungen ermöglicht werden.

Die regelmäßige (fach-)didaktischen Weiterbildung der Lehrenden sieht die Hochschule als wichtiges Qualitätskriterium. Neuberufenen der Hochschule kann hierzu für maximal zwei Semester eine Ermäßigung der Lehrverpflichtung um bis zu sechs LVS je Semester gewährt werden. Für die Teilnahme an Seminaren des Berliner Zentrums für Hochschullehre (BZHL) übernimmt die Hochschule die Kosten. Weiterbildungsveranstaltungen Inhouse für die besonderen Bedarfe und Bedürfnisse der Lehrenden der Hochschule sowie den Erfahrungsaustausch hierzu organisiert und unterstützt das ZaQ.

Darüber hinaus werden die Lehrenden in der Entwicklung neuer innovativer Lehr- und Lernformen unterstützt. Die Lehrenden können dazu Beratung vom ZaQ erhalten sowie Unterstützung in Form von Lehrmaterialien oder studentischen Hilfskräften.

Im Rahmen der Etablierung von E-Learning und Blended Learning an der Hochschule wurde das E-Learning Zentrum (ELZ) gegründet. Das ELZ stellt die technischen Instrumente und Plattformen zur Verfügung und berät Lehrende zu didaktischen Gestaltung sowie zu technischen Fragen in Zusammenhang mit der Umsetzung. Außerdem bietet es in Zusammenarbeit mit dem ZaQ entsprechende Schulungen an.

Zentrales Institutsgremium der Berlin Professional School ist der Institutsrat, dessen Kompetenzen denen eines Fachbereichsrats entsprechen. Der Studiengang wird von den jeweiligen Akademisch Beauftragten der Spezialisierungen gemeinsam mit dem MBA-Team betreut, das für die Organisation des Studienganges verantwortlich ist.

Die Aufgaben der Akademisch Beauftragten bzw. der Studiengangsleitungen sind im Einzelnen beschrieben und umfassen insbesondere die Weiterentwicklung von Qualifikationszielen, des Curriculums sowie der Ordnungen des Studienganges, die Anpassung des Studienganges an aktuelle Anforderungen der Stakeholder, insbesondere im Hinblick auf Integration und Abstimmung der Inhalte. Dazu gehören auch die Rekrutierung und Beratung der Dozenten, die Beratung der Studierenden in akademischen Belangen und zur beruflicher Weiterentwicklung, die Gestaltung der inhaltlichen Zusammenarbeit mit Partnerhochschulen und des Kontakts zu Beiräten und Vertretern der Wirtschaft sowie die Qualitätssicherung des Studienganges auf Basis des Feedbacks von Stakeholdern.

Verwaltungsmäßige Unterstützung erfolgt durch das MBA-Team, bestehend aus Programme Manager, Koordination und Back Office: Verwaltung und Organisation des laufenden Studienbetriebs, die Beratung und Betreuung der Studierenden, die Organisation des Bewerbungs- und Zulassungsverfahrens und der Prüfungen, die Organisation und Durchführung von Marketingaktivitäten, die Betreuung der Lehrenden, die Beschaffung von Lehrmaterial, die Koordination der Schnittstellen zur Hochschulverwaltung (Immatrikulationsbüro; Bibliothek; IT-Zentrum), die Koordination der Zusammenarbeit mit Partnerhochschulen und die Anleitung der Teamassistenten.

Der Career Service berät und betreut die Studierenden zu ihrer Karriereplanung und -entwicklung und koordiniert das Alumni-Netzwerks über die IMB-Communities.

Die nicht-akademischen Mitarbeiter treffen sich wöchentlich in der Teamrunde, um aktuelle Angelegenheiten zu besprechen, Erfahrungen auszutauschen und übergreifende Themen gemeinsam zu besprechen. Durch die Gruppenbüros und die räumliche Nähe der Mitarbeiter des MBA-Teams ist nach eigener Einschätzung eine insgesamt enge Zusammenarbeit, gegenseitige Einarbeitung, Unterstützung und Vertretung gewährleistet.

Das MBA-Team ist in räumlicher Nähe zu den Lehrräumen der Studiengänge angesiedelt und ist im Sinne einer "One-Stop-Agency" so konzipiert, dass Interessenten, Studierende, Lehrende und die Beauftragten der Studiengänge werktags zwischen 9 und 17 Uhr regelmäßig einen Ansprechpartner vorfinden. Darüber hinaus ist das Büro zu ausgewählten Zeiten auch außerhalb dieser Zeiten besetzt, beispielsweise während der ersten Präsenzphase eines neuen Intakes oder wenn ein neuer Dozent erstmalig im MBA unterrichtet und der Unterricht in den Abendstunden oder am Wochenende stattfindet.

Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges. Sie entsprechen den nationalen Vorgaben. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	x		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3	Verwaltungspersonal	x		

4.2 Kooperationen und Partnerschaften (nicht relevant)

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			x

4.3 Sachausstattung

Die Lehr- und Prüfungsveranstaltungen des Studienganges finden überwiegend in den von der Berlin Professional School gemieteten Räumen im Haus C des Campus Schöneberg statt. Bei Bedarf können auch der Besprechungsraum des Instituts oder Lehrräume in den Häusern A und B genutzt werden.

Alle Räume sind über Rampen und Aufzüge barrierefrei erreichbar. Tische und Stühle sind in den Lehrräumen in U-Form angeordnet. Andere Gruppierungen werden nach Absprache mit den Lehrenden vorbereitet.

Alle Unterrichtsräume sind mit Whiteboard, Flipchart, Visualizer, Metaplantafeln und zwei Leinwänden für die parallele Projektion ausgestattet. Alle Unterrichtsräume verfügen über fest installierte Beamer und Audio-Systeme.

Durch das Raummanagement in Kombination mit der Nutzung von HWR-Räumlichkeiten kann flexibel auf die Anforderungen der Lehre reagiert werden, wenn nötig, auch kurzfristig. Der Bedarf an didaktischem Material bzw. die Ausstattung der Räume für die Lehre wird von den Koordinatorinnen mit den Lehrenden abgestimmt.

Das vorhandene W-LAN ermöglicht die Verwendung privater Notebooks in allen Räumen der Hochschule. Studierende des Instituts können auch Laptops der Hochschule ausleihen.

Die Studierenden können während der Öffnungszeiten in den Räumen von Haus C arbeiten. Die Schlüssel für die Räume können vom Empfang des Instituts oder vom Pförtner ausgeliehen werden. Für Gruppenarbeiten kann ein Raum auch vorab reserviert werden. Auch freie Lehrräume in den Häusern A und B stehen zur Verfügung.

Alle Studierenden des Institutes können die Bibliothek der Hochschule nutzen. Ihnen steht vor allem die Bibliothek am Standort Schöneberg zur Verfügung, deren Bestand ca. 100.000 Monographien, 230 print-Zeitschriften sowie Lose-Blatt-Sammlungen und Zugänge zu verschiedenen Volltext- und bibliographischen Datenbanken (EBSCO, Econlit, Wiso etc.) und E-Books umfasst. Schulungsunterlagen sind auf der Lernplattform Moodle zugänglich.

Über die Website der Hochschule können die digitalen Medien ohne Rücksicht auf Öffnungszeiten genutzt werden. Dies ist besonders für Studierende relevant, die nur zeitweise in Berlin sein können.

Schulungen zur Informationsrecherche und die Nutzung der Datenbanken werden (auch auf Englisch) von der Bibliothek angeboten. Die Einführungen werden angeboten.

Die Öffnungszeiten erstrecken sich auf 6 Tage bei 52 Std /Woche im Vorlesungsbetrieb. Zusätzlich öffnet die Bibliothek in den Prüfungszeiten um weitere 8 Stunden /Woche.

Die Studierenden können außerdem die Bibliotheken aller Berliner Universitäten sowie öffentliche Bibliotheken wie die Staatsbibliothek nutzen. Der Online-Katalog OPAC und die Verbundkataloge der bundesweit vernetzten Bibliotheken sind über die Internetseite der Hochschule zu erreichen.

Für zahlreiche Module beschafft das Institut für die Studierenden entweder Klassensätze eines vom Lehrenden ausgewählten Lehrbuchs oder übereignet den Studierenden ein persönliches Exemplar.

Bewertung:

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Gleiches gilt hinsichtlich der Literatursstattung und ggf. dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	x		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		

4.4 Finanzausstattung

Der MBA-Studiengang wird durch Studienentgelte finanziert. Gemeinkosten des Instituts werden über alle Instituts-Studiengänge verteilt

Nach eigener Darstellung konnten durch das langjährige erfolgreiche Agieren des Weiterbildungsbereiches der Hochschule am Markt Investitionen vorgenommen sowie Rücklagen gebildet werden. Die aktuelle Entwicklung lässt auch zukünftig auf eine erfolgreiche Marktposition schließen. Die Beendigung begonnener Weiterbildungsstudiengänge ist dadurch innerhalb des Institutes durch die Querfinanzierungsmöglichkeit auch dann gewährleistet, wenn einzelne Studiengänge in einzelnen Jahren nicht ausgelastet sind.

Die Berlin Professional School hat ein eigenes Kapitel im Haushalt der Hochschule und bewirtschaftet dieses eigenverantwortlich. Eine Bewirtschaftungsrichtlinie gibt den Rahmen vor. Für die Finanzplanung des Instituts ist die Geschäftsführung zuständig.“

Für die Nutzung der Infrastruktur der Hochschule wie Räume, Bibliothek etc. sowie zentraler Dienstleistungen wie IT-Support und Immatrikulationsbüro führt das Institut einen Gemeinkostenanteil an die Hochschule ab.

Professoren der Hochschule können Lehre in der Professional School bis zu einem bestimmten Maß auf ihr Deputat anrechnen lassen oder in Nebentätigkeit lehren. Diese Vereinbarung sichert dem Institut die grundsätzliche Bereitschaft des hauptberuflichen Lehrkörpers, in den Studiengängen des Instituts zu unterrichten.

Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung des Studienganges ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Finanzausstattung		X	

5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Nach dem Hochschulvertrag der Hochschule mit dem Land Berlin (2014-2017) gehört die Weiterentwicklung des Qualitätssicherungssystems für Lehre und Studium unter Einbeziehung der Lehrenden und Lernenden und die regelmäßige Information aller Beteiligten zu den Aufgaben der Hochschule. Zur Verbesserung des Studienangebots sind auch die Beurteilungen durch die Absolventen zu berücksichtigen. Schließlich sollen Lehrangebote auch auf der Grundlage von Befragungen von Studierenden und Lehrenden bewertet werden. Zum in den Hochschulverträgen festgelegten regelmäßigen Austausch von good practice (Qualitätszirkel) trifft sich regelmäßig ein Arbeitskreis Evaluation und Qualitätssicherung der Berliner und Brandenburger Hochschulen (ak-evaluation.de).

Die Hochschule verfügt seit 2015 über ein Zentrum für akademische Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung, das auch den Auf- und Ausbau des Qualitätsmanagementsystems zur Herstellung der Systemakkreditierungsfähigkeit der Hochschule betreibt. Es ist im Rahmen der internen Qualitätssicherung für die Durchführung der in der Satzung zur Evaluationsatzung der Hochschule geregelten Befragungen zuständig.

Die hochschulzentral gesteuerte Durchführung der Lehrveranstaltungsevaluation folgt einem festgelegten Plan, der sich am Curriculum orientiert und sicherstellt, dass jede Lehrveranstaltung mindestens einmal innerhalb von zwei Jahren evaluiert wird. Die Einzelergebnisse der studentischen Lehrveranstaltungsevaluation werden ohne die Freitextkommentare hochschulöffentlich zugänglich gemacht (u.a. in der Bibliothek).

Die Evaluation der Studiengänge bezieht sich auf alle Aspekte eines Studienganges, z.B. die Studienorganisation, die Studierbarkeit, Modalitäten von Prüfungen, Beratung und Betreuung, die Ausstattung etc.. Bisher hatte sich die Hochschule am Studienqualitätsmonitor beteiligt, den das Deutsche Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) GmbH jährlich mittels Online-Befragung von Studierenden erstellt. Rücklauf und Ergebnisse

der Befragung waren nach Darstellung der Hochschule zuletzt nach Darstellung der Hochschule nicht ausreichend im Sinne der eigenen Qualitätssicherung interpretierbar. Ein Konzept für die regelmäßige Evaluation von Studiengängen mit Fragebögen, die gemeinsame sowie fachbereichsspezifische Fragen enthalten, wird deshalb zurzeit in Zusammenarbeit zwischen ZaQ und dem Qualitätsbeirat erarbeitet und soll anschließend vom ZaQ implementiert werden.

Absolventen werden regelmäßig befragt. Vier Jahre in Folge von 2012 bis 2015 beteiligte sich die Hochschule mit allen Fachbereichen und Instituten am bundesweit angelegten Kooperationsprojekt „Studienbedingungen und Berufserfolg“ (KOAB), koordiniert durch das Internationale Zentrum für Hochschulforschung (INCHER) der Universität Kassel. Die Befragung wurde zentral vom ZaQ organisiert und durchgeführt. Die Ergebnisse der verschiedenen Themenbereiche der Befragung (Verbleib nach Studienabschluss, Beschäftigungssuche, Beschäftigungsbedingungen, Berufserfolg, berufliche Tätigkeit und Kompetenzen, Retrospektive Bewertung des Studiums, individuelle Studienvoraussetzungen) wurden – versehen mit Vergleichswerten – der Hochschulleitung sowie den Leitungen der Fachbereiche und des Instituts zur Verfügung gestellt. Detaillierte Auswertungen wurden vom ZaQ an die Qualitätsbeauftragten gegeben, die diese in ihren Bereichen kommunizieren und besprechen und zu denen im Qualitätsbeirat ein Erfahrungsaustausch stattfindet.

Die Bewertung der Ergebnisse und die Entwicklung von Maßnahmen durch die Fachbereiche bzw. die Studiengangsleitungen hat sich als zielführend im Sinne der Qualitätssicherung erwiesen.

Projektbedingt waren in dem sehr ausführlichen Fragebogen viele Fragen enthalten, die für die Fachbereiche bzw. das Institut nicht zielführend oder interpretierbar waren. Für die Zukunft ist daher geplant, die Alumnibefragungen mit eigenen Fragebögen, mit hochschulspezifischen Fragen durchzuführen.

Die Hochschule beteiligt sich regelmäßig durch das ZaQ an externen Befragungen, wie z.B. der Studienabbrecherbefragung durch das DZHW, den Befragungen des Studierendenwerkes oder des CHE-Hochschulranking.

Das ZaQ berät schließlich die Fachbereiche bei der Weiterentwicklung bestehender und der Entwicklung neuer Studiengänge hinsichtlich der verbindlichen Kriterien und Anforderungen der externen Qualitätssicherung. Es begleitet die Programmakkreditierungsverfahren und berät die Fachbereiche und das Institut dazu sowie ggfs. bei der Umsetzung von Auflagen und Empfehlungen.

Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen des Studienganges berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse,

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung		x	

Qualitätsprofil

Hochschule: Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin

Master-Studiengang: Berlin MBA Master of Business Administration (MBA)

Beurteilungskriterien	Bewertungsstufen		
	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	x		
2. Zulassung			
2.1 Zulassungsbedingungen	x		
2.2 Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		
3. Inhalte, Struktur und Didaktik			
3.1 Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		
3.2 Strukturelle Umsetzung			
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung	x		
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung	x		
3.2.3 Studierbarkeit	x		
3.3 Didaktisches Konzept	x		
4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1 Personal			
4.1.1 Lehrpersonal	x		
4.1.2 Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3 Verwaltungspersonal	x		
4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			x
4.3 Sachausstattung	x		
4.3.1 Unterrichtsräume	x		
4.3.2 Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		
4.4 Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)	x		
5. Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		